

# Noch ein halbes Jahr bis zur Schließung

Bei Lehrern und Schülern herrschen gemischte Gefühle. Fünf Lehrkräfte unterrichten den letzten Jahrgang

VON MARTINA SONDERMANN

**BAD GODESBERG.** Für das Lehrerkollegium der Carl-Schurz-Realschule kam der Schließungsbeschluss 2016 nicht überraschend. „Wir haben uns seinerzeit sehr bemüht, Schüler zu gewinnen“, berichtet Bettina Weiß, die seit Anfang 2000 an der CSR unterrichtet. Hinzugekommen seien jedoch „Schicksalsschläge“ wie die neue Gesamtschule oder die Realschule plus in Wachtberg. „Wir haben uns jedes Mal gefragt: Wie lange werden wir das hier noch schaffen?“

Dass immer mehr Realschulen in der Region „von der Landkarte verschwinden“ sei ein bedrückendes Gefühl, meint Kollege Nico Ehlscheid. „Andererseits bleibt das Gebäude hier weiterhin bestehen, wird genutzt, und die ehemalige Schule gerät in der näheren Zukunft nicht in Vergessenheit.“ Ehlscheid kümmert sich um das Tagesgeschäft, während der Konrektor der Gertrud-Bäumer-Schule, Peter Estor, als Kommissarischer Schulleiter fungiert. „Es ist immer traurig, wenn eine Schule schließen muss“, meint auch er.

Unter den 38 Jungen und 13 Mäd-

te besuchen können“, findet Zehra (15). Aber es sei auch irgendwie cool, der letzte Jahrgang zu sein. „So eine Erfahrung macht ja nicht jeder – das ist schon etwas Einzigartiges.“

Mohamed (16) genießt die Vorteile der überschaubaren Schülerzahl. „Es ist sehr ruhig auf dem Schulhof mit zwei Klassen“, sagt er. „Das mag ich.“ Davis (15) hingegen vermisst die fehlenden Nachzügler. „Es ist schon traurig, dass man jetzt nicht mehr die kleinen Kinder um sich hat wie gewohnt“, meint er. „In den fünften und sechsten Klassen gab es immer neue Gesichter.“

Die Schulgemeinschaft schrumpfte Jahr für Jahr – mangels neuer Eingangsklassen und durch den Weggang von Absolventen und Lehrkräften. Ehlscheid sieht es pragmatisch: „Man muss nicht immer alle Infos ans Brett hängen, denn man trifft sich jeden Tag.“ Auch das AG-Angebot wurde runtergefahren. Coronabedingt auf Eis liegt derzeit die Seniorenhaus-AG, deren teilnehmende Schülerinnen in diesem Jahr von der Stadt Bonn für ihr ehrenamtliches Engagement im Mehler Seniorenhaus Steinbach ausgezeichnet wurden.



Sehen der Schulschließung mit gemischten Gefühlen entgegen: (hinten v.l.) Mohamed, Zehra und Davis mit ihrem Lehrer Nico Ehlscheid (vorne l) und dem Kommissarischen Schulleiter Peter Estor.

FOTO: SONDERMANN

chen der 10a und 10b herrschen ebenfalls gemischte Gefühle. „Es wäre schon schön gewesen, wenn ich später meine Lehrer hier hät-



## Autowagen Sale

Anteil<sup>1</sup> in Höhe von € 7.009,- sichern!

lager. Über 35 verschiedene neue Audi sofort zum Mitnehmen. bis zum 30.11.2020 Ihren neuen Audi und profitieren Sie von der reduzierten Mehrwertsteuer. Schnell sein lohnt sich!“

Leibot für Sie:  
Leistung 30 TFSI, 6-Gang\*.

Verbrauch l/100 km: innerorts 5,9; außerorts 4,0; kombiniert 4,7

Neben AGs wie Rechtskunde und Sanitätsdienst steht auch ein Anti-Gewalt-Training auf dem Programm. „Aufgrund des ho-

hen Migrationsanteils liegt unser Schwerpunkt auf Integrationsmaßnahmen und der Vermittlung von gesellschaftlichen Werten wie Toleranz, Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit und Demokratie“, erläutert Ehlscheid, „um das Verständnis zwischen den Kulturen zu stärken.“ Ab Klasse 9 beziehungsweise 10 habe sich diese pädagogische Arbeit bezahlt gemacht, so der Pädagoge, und die Jugendlichen hätten über entsprechende Softskills verfügt.

Zur Vorbereitung der Zehner-Abschlussfeier sind im zweiten Halbjahr AGs für Deko, Technik und Schülerzeitung geplant. Ob es eine separate Veranstaltung zur Schulschließung geben wird, ist noch unklar. „Diesen Gedanken werden wir am Ende des ersten Halbjahres nochmal aufgreifen“, so Ehlscheid, „und dann darüber entscheiden.“

Als feststand, dass die Schule 2021 geschlossen wird, wurde mit den seinerzeit knapp über 30 Lehrkräften besprochen, wer wann zu welcher Schulform und in welche Region wechseln wollte. Wie an der CSR



Gründerjahre: 1965 zog die Carl-Schurz-Realschule in einen Neubau an der Augustastraße (Bildarchiv Stadt Bad Godesberg).  
REPRO: SONDERMANN

üblich, haben aber alle Klassenlehrer und -lehrerinnen ihre Klasse bis zum Abschluss begleitet. Die verbliebenen fünf Lehrkräfte werden zum neuen Schuljahr an anderen Schulen weiter unterrichten.

Auch die Zukunft des 2019 sanierten Schulgebäudes aus den 50er Jah-

ren ist schon besiegelt: Ein Teil der leerstehenden Klassenräume im hinteren Trakt und der an die Grundschule angrenzende Schulhof wird bereits von der Robert-Koch-Schule genutzt. Die weiteren Räumlichkeiten werden später von der Gertrud-Bäumer-Schule übernommen.

### ODYSSEE NACH PENNENFELD

#### Geschicht begann 1947 in der Burgschule

Der wechselvolle Werdegang der **Carl-Schurz-Realschule**, benannt nach dem deutsch-amerikanischen Demokraten, begann 1947 in der Burgschule – mit einer Jungen- und einer Mädchenklasse. Aus Expansionsgründen zog man mehrfach um und teilte die Schule letztendlich in die Gertrud-Bäumer-Schule (GBS) für Mädchen in der Zeppelinstraße (1962) und die Carl-Schurz-Schule, Realschule für Jungen (1965) in der

len dann stetig zurück, sodass auch Mädchen ab 1983 die Carl-Schurz-Schule besuchen durften. Schlussendlich wurde man dann doch ein Jahr später mit der 1976 im neuen Pennenfelder Schulzentrum eingerichteten Geschwister-Scholl-Schule für Jungen und Mädchen zusammengelegt zur Carl-Schurz-Realschule – zu deren bekanntesten Absolventen der Unternehmer, Tech-Investor und Autor Frank Thelen zählt.

Die Anmeldungen an beiden Godesberger Realschulen bewegten sich

zirksregierung zeitweise für zwei Eingangsklassen bewilligte – auch da viele Bonner Schülerinnen und Schüler an ihrer wohnortnahen Realschule aus Kapazitätsgründen keinen Platz gefunden hatten. 2015 stammten dann auch 14 der 49 Anmeldungen an der CSR aus dem Bonner Norden.

Doch 2016 war endgültig Schluss mit dieser Ausnahmeregelung. Nachdem die Idee einer Sekundarschule ebenso scheiterte wie die einer weiteren Gesamtschule, beschloss der Rat der Stadt Bonn, an der GBS auch Jungen